

Königliche Bibliothek

Wiesbaden am Land in der Pfalz K. L.

in Bonn am 10. Okt. 1935

198

134 838C

gewissen Konzessionen bereit sei. Es ist möglich, daß Kerrl den früheren Reichsbischof v. Bodelschwingh in irgendeiner Form zu der neu aufzubauenden geistigen Führung der protestantischen Kirche heranzieht.

BÜCHER- UND ZEITSCHRIFTENSCHAU

Karl Barth: Die Kirche und die Kirchen. Heft 27 der Schriftenreihe „Theologische Existenz heute“. Chr. Kaiser-Verlag, München 1935. — Das Heft enthält vier Vorlesungen, die der Verfasser im Juli d. J. im Genfer Ökumenischen Seminar gehalten hat. Karl Barth fragt nach der Möglichkeit der Vereinigung oder besser Wiedervereinigung der heute getrennten Kirchen. Wie verhält sich die Vielheit der vorhandenen Kirchen zu der einen ersehnten und auch von Gott gewollten Herde unter dem einen Hirten? Daß der Theologe Barth hier mit der größten Vorsicht zu Werke geht und sich um wohlbegründete Bedenken niemals herumzudrücken sucht, ist selbstverständlich. Niemand steht ja der leichtfertigen und oberflächlichen religiösen Betriebsamkeit kritischer gegenüber als gerade er, und so ist auch alles, was er positiv zu Ökumene zu sagen hat, aus letzter Verantwortlichkeit gesprochen. Die Enthusiasten werden freilich an dieser Schrift wenig Freude haben, umso mehr aber jene, die wissen, daß die Kirche Christi kein Experimentierobjekt für Schwärmer und Idealisten werden darf. — Der Anhang des Heftes bringt einen kurzen Kommentar zum Anfang des calvinischen Katechismus.
Erwin Reiser.